

**Der Landrat**

51 - Jugend, Familie, Bildung

FDL B. Maschke

20 – Finanzen

FDL S. Erlebach

**Sitzungsvorlage**

Nr.: 2017/630

**Antrag****Antrag der SPD-Fraktion vom 10.04.2017: Erhöhung der Zuschüsse für den Kreissportbund Lüchow-Dannenberg und den Kreisjugendring Lüchow-Dannenberg**

Jugendhilfeausschuss, - verwiesen in die Jugendhilfeplanungsgruppe	27.04.2017	<b>TOP 3.1</b>
Jugendhilfeplanungsgruppe	07.09.2017	<b>TOP 4</b>
Jugendhilfeausschuss	21.09.2017	<b>TOP</b>
Kreisausschuss	25.09.2017	<b>TOP</b>
Kreistag	28.09.2017	<b>TOP</b>



SPD-Fraktion im Kreistag

Lüchow-Dannenberg

Vorsitzender

Elbuferstraße 18

29490 Neu Darchau

☎ 05853 1329

☎ 03222 3713900

✉ Klaus-PeterDehde@t-online.de

K.-P. Dehde Elbuferstraße 18 29490 Neu Darchau

Herr Landrat  
Jürgen Schulz  
Königsberger Straße 10  
29439 Lüchow

**Antrag an den Kreistag Lüchow-Dannenberg**

Sehr geehrter Herr Landrat,

die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, die Zuschüsse für den Kreissportbund Lüchow-Dannenberg und den Kreisjugendring Lüchow-Dannenberg um jeweils 5000,00 Euro pro Jahr zu erhöhen.

Beide Zusammenschlüsse leisten in ihren Mitgliedsvereinen in verschiedensten Teilen unserer Gesellschaft mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit einen immens großen Beitrag für das Gelingen von kommunaler Gemeinschaft. Darüber hinaus tragen sie mit ihrer Arbeit oft zu Integration und Wiederbelebung dörflichen Lebens teil.

Seit Jahren hat es keine Anpassung der Zuschüsse gegeben, die mit der Arbeit und der Preisentwicklung Schritt halten konnte. Mit der deutlichen Anhebung der für die Arbeit der

beiden Zusammenschlüsse unterstreicht der Landkreis, dass ihm der Wert der ehrenamtlichen Arbeit bewusst ist und er sie anerkennt.

Ich bitte, die notwendige Vorberatung in den Gremien des Kreistages sicherzustellen.

Mit freundlichen Grüßen



#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Elternunabhängige Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind im Kosten-Nutzen Verhältnis extrem effektiv und aus pädagogischer Sicht absolut wertvoll. Präventiv wie auch ergänzend zur Einzelfallhilfe sind sie für viele Mädchen und Jungen ein wesentlicher Baustein für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Die Bezuschussung der Angebote mit finanziellen Mitteln der Kreisverwaltung ist also grundsätzlich richtig und angezeigt.

Ebenso grundsätzlich vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass der Bereich der ehrenamtlichen Arbeit auch ein ehrenamtlicher bleiben soll. Es liegt nicht im Interesse der Gesellschaft, die Kultur der Ehrenamtsarbeit aufzuweichen in eine Kultur der bezahlten nicht professionellen Sozialen Arbeit. Hinzu kommt, dass der Haushalt 2017 bekanntlich nur durch eine pauschale Kürzung der Ausgaben um 4 % ausgeglichen werden konnte.

Der Ausgleich war notwendig, weil sich der Landkreis im Rahmen des Zukunftsvertrages hierzu verpflichtet hat.

Außerdem wurden mit der Haushaltsgenehmigung Kreditaufnahmen von fast 9,4 Mio. EUR beantragt. Diese wurden zwischenzeitlich auch genehmigt. Allerdings wäre eine Kreditgenehmigung in dieser Höhe aus hiesiger Sicht nicht möglich gewesen, wenn der Landkreis nicht mit seinem durch die Kürzung gezeigten Willen, den Haushaltsausgleich zu erreichen, dokumentiert hätte, dass das Ziel des Zukunftsvertrages präsent und von Kreispolitik und Verwaltung gewollt ist.

Aus den oben beschriebenen Gründen muss für alle zusätzlichen Ausgaben und insbesondere bei den freiwilligen Ausgaben ein äußerst strenger Maßstab angesetzt werden.

Der Kreisjugendring erhält bisher einen Zuschuss von 2.500 EUR pro Jahr. Mit einer Erhöhung des Zuschusses um 5.000 EUR würde sich der (**nicht** in dieser Höhe beantragte) Zuschuss um 200 % erhöhen. Dies entspricht nach hiesiger Auffassung nicht dem Gebot der Sparsamkeit.

Der Kreissportbund hat im Jahr 2014 einen Zuschuss von 32.000 EUR erhalten. In 2015 wurden 32.788 EUR und in 2016 36.200 EUR gezahlt. Die Erhöhung des Zuschusses von 2014 - 2016 beträgt damit mehr als 13 %.

Außerdem könnte eine solche Zuschusserhöhung Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen und Institutionen wecken. So leisten z.B. auch der Kreisfeuerwehrverband und der Kreisreiterverband (und möglicherweise noch viele andere Verbände) eine ebenso wertvolle Arbeit wie Kreisjugendring und Kreissportbund.

Im Hinblick auf die Erfüllung der Vorgaben aus dem Zukunftsvertrag und die Wahrung der Gleichbehandlung wird verwaltungsseitig empfohlen, den Antrag abzulehnen.